

**Zeitschrift:** Divus Thomas

**Band:** 14 (1936)

**Rubrik:** Literarische Besprechungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literarische Besprechungen.

---

**A. Schütz : Summarium theologiae dogmaticae et fundamentalis.** —  
Budapestini, Soc. Sancti Stephani. 1935. VIII-540 pp.

Die Zahl der neuen Lehrbücher der Dogmatik, die vom Standpunkt der Thomistenschule aus geschrieben sind, ist keine große. An der Spitze steht die dreibändige Dogmatik nach den Grundsätzen des hl. Thomas, von Fr. Diekamp, welche schon in siebenter Auflage erschienen und jetzt auch in lateinischem Sprachgewande über die deutsche Sprachgrenze hinaus wirkt. Weiterhin seien hervorgehoben die Tractatus dogmatici des als Professor am Angelicum in Rom allzufrüh verstorbenen Dominikanertheologen P. E. Hugon. Hieran reiht sich noch die vierbändige Theologia dogmatico-scholastica des spanischen Karmeliterbischofs Zubizarreta, von der auch ein Auszug erschienen ist. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf ein viertes Lehrbuch der Dogmatik thomistischer Prägung hinlenken, das die Beachtung besonders auch seitens des deutschen Theologenkreises in reichem Maße verdient. Es ist dies das Summarium Theologiae dogmaticae et fundamentalis des Dogmatikprofessors an der theologischen Fakultät der Universität Budapest, Dr. Anton Schütz. Der Verfasser ist der angesehenste Vertreter seines Faches in Ungarn und durch seine in ungarischer Sprache erschienenen Schriften weit über die theologischen Kreise hinaus bekannt; er ist auch Mitglied der königlichen ungarischen Akademie der Wissenschaften. Ihm ist auch eine Gesamtausgabe der Werke des großen heiligmäßigen Bischofs Ottokar Prohászka, dessen begeisterter Schüler er ist, zu verdanken. Professor Schütz, der an der Universität Würzburg die philosophische Doktorwürde erlangt hat, ist auch mit der deutschen Literatur aufs Beste vertraut. Für weitere gebildete Kreise ist sein unlängst bei A. Pustet erschienenes Buch: Gott in der Geschichte, bestimmt.

Das Summarium theologiae dogmaticae et fundamentalis, das in seiner zweiten Auflage auch die Fundamentaltheologie behandelt, ist eine überaus inhaltsvolle und dabei sehr klare und übersichtliche Darstellung der Dogmatik im thomistischen Geiste, und gemahnt in seiner Eigenart, in kurzer Darstellung ein großes theologisches Gebiet inhaltlich darzustellen, an das Enchiridion des hl. Augustinus, an das Breviloquium des hl. Bonaventura und an das Compendium theologiae des hl. Thomas von Aquin. Das Werk zerfällt in acht Tractatus. An der Spitze steht der Tractatus de revelatione, der in den Unterabteilungen: Theoria revelationis, Veritas revelationis, Conservatio revelationis, Susceptio revelationis (fides, theologia), die Probleme der Fundamentaltheologie und dogmatischen

Einleitungslehre behandelt. Der zweite Traktat umfaßt die allgemeine Gotteslehre und die Trinitätslehre. Es folgen dann die *Tractatus de creatione, de redemptione und de gratia*. Der *Tractatus sextus* behandelt die Lehre von der Kirche im Rahmen des dogmatischen Systems. Das Werk findet mit den *Tractatus de sacramentis* und *eschatologia* seinen Abschluß.

Dieses Lehrbuch der Dogmatik, die reife Frucht vieljähriger akademischer Lehrtätigkeit, weist große didaktische Vorzüge auf. Die Thesen sind sehr scharf gefaßt, lichtvoll erklärt und gründlich bewiesen. In diesen Beweisen verbindet sich eine umfassende und exakte Kenntnis des konziliaren, biblischen und patristischen Quellenmaterials harmonisch mit theologischer Spekulation im Sinne des hl. Thomas. In den *difficultates* und deren Lösungen wird nicht bloße Dialektik, sondern eine sachliche und sachkundige Lösung von Schwierigkeiten positiven und spekulativen Inhalts geboten. In dieser Neuauflage der Dogmatik ist den einzelnen Traktaten auch eine sorgfältig ausgewählte Literaturübersicht vorangestellt. Mit diesen didaktischen Vorzügen verbindet sich inhaltliche Tiefe, eine klare Formulierung und Erörterung auch der schwierigen dogmatischen Fragen. Die philologische Fach- und Sachkenntnis des Verfassers kommt in philosophischen Begründungen, z. B. der Geistigkeit der Seele (S. 211), der Willensfreiheit (S. 212) usw., zum Ausdruck.

Die Lehrrichtung des Werkes ist diejenige des hl. Thomas und der Thomistenschule. Über die *auctoritas* des hl. Thomas spricht er sich also aus: *Inter theologos prae ceteris eminent s. Thomas Aquinas, quem post Joannem XXII., Pium V., Alexandrum VII. etc., nuper Leo XIII (praesertim « Aeterni Patris » 1879) eiusque successores (praesertim Pius XI « Studiorum ducem » 1923) ut causam, exemplum et ducem omnium tutissimum theologiae et philosophiae christiana docendae et discendae commendant, imo imperant: « Philosophiae rationalis ac theologiae studia et alumnorum in his disciplinis institutionem professores omnino pertracent ad Angelici Doctoris rationem, doctrinam et principia, eaque sancte teneant » CIC 1366 § 2; non ita tamen, ut in meris theologumenis et philosophumenis ab Angelico non determinate propositis, vel si ita propositis, ab aliis doctoribus magnae auctoritatis disceptatis, non liceat propter graves rationes salva reverentia et pietate recedere » (p. 91). Über die theologische *Summa* des hl. Thomas spricht er sich also aus: « *Summa admirabilis in omnibus a theologo diurna nocturnave manu versanda* » (p. 123). Von den neueren Theologen wird besonders Scheeben hochgewertet: « *theologorum recentiorum dogmaticam colentium facile princeps* » (p. 126). Der Verfasser behandelt in sachlicher und alle Vorzüge anderer Anschauungen freundlich würdigender Art und Weise, die Eigenlehren der Thomistenschule. Ich verweise auf die Darlegungen über die *potentia obedientialis* (p. 24), über das *Erkenntnismedium* des göttlichen Vorauswissens der *futura libera et futuribilia* (p. 131), über den *concurrus* (p. 190), über die *concordia gratiae et liberi arbitrii* (p. 310 ff.), über das *motivum praedestinationis* (p. 321 ff.), über die *causa formalis* der *unio hypostatica* (p. 245), über das *motivum incarnationis* (p. 270), über die *efficientia sacramentorum* (p. 399 f.). In der Beurteilung der Stellungnahme*

des hl. Thomas und seiner großen theologischen Zeitgenossen zur Lehre von der Unbefleckten Empfängnis Mariens schlägt er den geschichtlich allein möglichen Weg ein: « Omnes hi magni theologi asserunt principia, ex quibus immaculata conceptio concludi potest; ipsi vero conclusionem illam negabant, quia universalitati peccati originalis ac universalis necessitati redemptionis repugnare videbatur » (p. 206).

Dieses wirklich ausgezeichnete Summarium theologiae dogmaticae, aus dessen Inhalt und Methode uns der tiefe, klare und milde Geist des hl. Thomas entgegenweht, verdient wärmste Empfehlung und weite Verbreitung über die Grenzen des Königreichs des hl. Stephanus hinaus.

München.

*Martin Grabmann.*

**Joannes a S. Thoma O. P. : Cursus theologici tomus secundus.** Opera et studio monachorum quorumdam Solesmensium O. S. B., editus. Parisiis, Desclée. 1934. VIII-646 pp.

Doctissimi monachi Solesmenses alacri invictoque animo prosequuntur splendidam editionem *Cursus theologici* Joannis a S. Thoma. Anno 1931 in lucem ediderant castigatissime tomum primum (Cfr. *Divus Thomas*, 1933, p. 98-100): en secundus, maiori adhuc sollicitudine castigatus. Nulli enim parcunt labore editores solesmenses, ut editio habeatur plane digna celeberrimi theologi scholaeque thomisticae.

In prioribus editionibus citra principem, ad calcem tomī primi, post Disputationem vigessimam, adiiciebatur opusculum Joannis *de opere sex dierum*, praeter naturalem rerum ordinem. Cum ergo in editione principe ab ipso Auctore directe emanata hic ordo praeposterus non habeatur, merito Solesmenses editores proprio loco restituent, nempe ad calcem tomī quarti, post tractatum de Angelis.

Itaque ordinem quaestionum Summae Theologicae sequentes, in hoc secundo tomo edunt Disputationes quindecim (VIII-XXII) super qq. 8-18 Primae Partis.

Ne tamen inde confusio in numeratione Disputationum oriretur, Editores sapienti consilio tabellam adiiciunt concordiae novi ordinis cum praecedentibus (p. III).

Disputationes XVI-XX continent tractatum de scientia Dei, in quem Joannes totos suos nervos intendit, ut pura mens S. Thomae plena luce claresceret et a sinistris interpretationibus vindicaretur. Huic etiam castigandae Editores Solesmenses maxima cura adlaborarunt, ut omnes fontes, citationes, allusiones Joannis critice comprobarentur et ad normam veritatis restituerentur.

Maximam certe laudem merentur doctissimi benedictini ob opus tam feliciter incoptum et prosequutum.

Faxit Deus ut quantocius ad exitum usque perducant, in magnum Sacrae Theologiae emolumentum!

Friburgi (Helv.).

*J. M. Ramirez O. P.*

**L. G. A. Getino O. P.: Relecciones Teológicas del Maestro fray Francisco de Vitoria.** T. III. — Madrid, La Rafa. 1936. LVI-368 pp.

Hoc tertio volumine feliciter claudit R. P. Getino editionem suam criticam *Relectionum* Francisci de Vitoria O. P., earumque translationem in linguam hispanicam. Anastatice iteratur tomus II ed. Lugdunensis (1557) complectens relectiones sex, nempe de augmento caritatis, de temperantia, de homicidio, de simonia, de arte magica et de eo ad quod tenetur homo veniens ad usum rationis.

Quia tamen relectionis de augmento caritatis meliorem textum exhibebat editio Bañezii (Salmanticae 1586), et hanc separatim reproducit una cum Bañezii adnotationibus (pp. 119-132). Phototypice quoque reproducit Ms. relectionis de magia, iuxta codicem Editoris. Insuper, « variantes » lectiones adnotat inter editiones Lugdunensem (1557) et Salmantinam (1565) huiusque ac editionem Ingolstadtii (1580), [p. 133-154]. Postremo, reproducit indicem rerum et verborum locupletissimum ed. Lugdunensis, subiungens et ipse indicem Auctorum (p. 363-368). Neque praetereundus parallelismus, quem instituit, inter Vitoria, Grotium et Gentili (Introduct., p. XIII-XLVI).

Quae de prioribus voluminibus adnotavimus (Cf. *Divus Thomas* 1934, p. 360-361; 1935, p. 368), de hoc tertio repetenda essent. Si non textum definitivum exhibit, certe doctissimus editor multum contulit ad eum in posterum inveniendum. Qua de causa, qui studiis victorianis incumbunt grato animo illi erunt.

*J.-M. Ramírez O. P.*

**Th. Graf O. S. B.: De subiecto psychico gratiae et virtutum, secundum doctrinam scholasticorum usque ad medium saeculum XIV.** I. P. 2: *De subiecto virtutum cardinalium.* Romae (Studia Anselmiana 3-4). Herder. 1935. VIII-278-159\* pp.

R<sup>mus</sup> Graf indeficienti sollicitudine prosequitur grande suum opus de subiecto psychico gratiae et virtutum. Hoc novo volumine doctrinam exponit S. Thomae circa subiectum virtutum cardinalium, ordine chronologico percurrendo singula eius opera personalia: qua de causa, eius commentarium in Ethicam Nicomacheam negligit. Dein expendit doctrinam scholasticorum saeculi XIII et XIV post S. Thomam, ab eius asseclis immediatis usque ad Guilelmum de Occam.

In Appendice quaestiones ineditas plurimorum scholasticorum de hac reloquentium in extenso publici iuris facit, nempe Petri Joannis Olivi, Henrici de Allemannia, Petri de Alvernia, Jacobi de Therinis, Roberti de Cowton, Thomae de Sutton, Nicolai Trivet, Joannis de Polliaco, Roberti de Walsingham, Guidonis Terreni, Anonymi cuiusdam e schola Godefredi de Fontibus et Henrici de Harclay.

Index triplex, MSS., Nominum et Rerum, facilem consultationem operis reddit.

Opus nitidum, grave, eruditissimum. Historicis et speculativis doctrinarum mediaevalium plurimum contulit R<sup>mus</sup> Auctor, ac vota promimus ut quantocius opus suum integrum in finem perducere valeat.

Friburgi.

*J.-M. Ramírez O. P.*